

KARL STOCKER

Das Welterbebesucherzentrum Regensburg

als Fallbeispiel der Förderung des
Kultur- und Bildungstourismus

1 Kontext

Kontext

- Aufgabe**
BesucherInnenzentrum Welterbe für Regensburg
- Auftraggeber**
Stadt Regensburg
- Botschaften**
Einführung in die Geschichte der Stadt
Einführung in das Thema Welterbe
Einladung an die BesucherInnen, die Stadt zu erkunden
- Gestaltung**
Berton, Schwarz, Frey, Berlin - Ulm

Kontext

- Ausstellungsort**
Salzstadel an der Donau
- Ausstellungsfläche**
650 Quadratmeter
- Dauer des Projekts**
2008 bis 2011
- Budget**
2 Millionen € von Stadt Regensburg & Bundesbauministerium & EFRE





2

Methodische Zugänge

Methodische Zugänge

Zugänge Prozess

- Prozessorientierte Vorgangsweise
- Popularisierung von Fachwissen
- Informationsdesign
- Kooperation mit lokalen FachexpertInnen
- Kooperation mit lokalen Institutionen
- Permanenter Austausch mit dem Gestaltungsteam

3

Szenographische Zugänge

Szenographische Zugänge

Zugänge Ausstellung

- Bedeutungsspeicher „Exponate“ & „Text“
- Interaktive Evironments & Animationen
- Im Kontext des Welterbethemas:
Sensibilisierung durch Originalobjekte
- Blick von Außen & ungewöhnliche
Fragestellungen
- Humor & Ironie

4

Inhalte der Ausstellung

Inhalte der Ausstellung

— Fünf Themen —

- UNESCO Welterbe
- Entwicklung der Stadt
- Stadt am Fluss
- Leben in der Stadt
- Stadt der Reichstage

5

Struktur der Ausstellung

Struktur der Ausstellung

— Gliederung eines Themas —

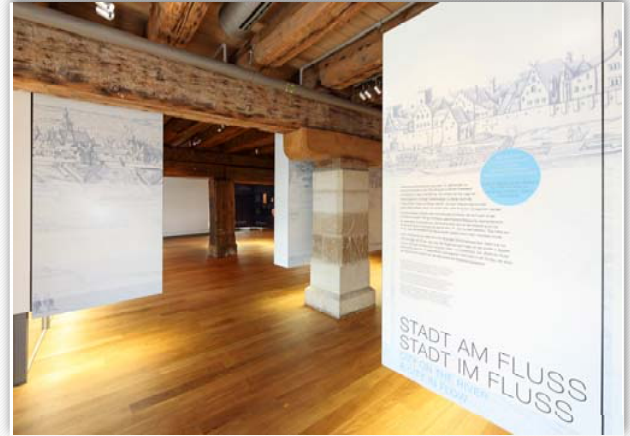
- Zitat / Einstieg / Einleitung
- Leitobjekt bzw. Objektinstallation
- Themen / Unterthema (Unterthemen)
- Zoom auf ein Detail (Mikrostory)
- Verweis auf reale Orte / Institutionen

6

Resultat









7

Conclusio

Conclusio

Evaluierung des

Fallbeispiels

BesucherInnen und AuftraggeberInnen zufrieden

Adäquates zielgruppenzentriertes Informationsdesign zentral

Mix aus Erlebnis und Information, realer und virtueller Welt

Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort

Nicht „gelehrter“ sondern „gewitzter“ sollen die BesucherInnen die Ausstellung verlassen (Walter Benjamin)



Danke!